

## Diverse Belichtungsautomatiken

Wie die »Vorgängermodelle« bietet auch die RX100 IV wieder verschiedene Aufnahmeprogramme an. Außerdem stehen Ihnen – zusätzlich zu zwei Vollautomatiken und weiteren Automatiken – für drei unterschiedliche Aufnahmesituationen über die MR-Option optimal auf das jeweilige Thema abzustimmende Einstellungen zur Verfügung, um schnell zum Ziel zu kommen. So können Sie sich für unterschiedliche Motivbereiche eigene Parameter zusammenstellen, auf die Sie dann einen schnellen Zugriff haben.



Sie brauchen sich um fast nichts – außer um die geeignete Bildkomposition – zu kümmern. So können Sie mit dem Hauptwahlrad den SCN-Modus einstellen und dann über das Menü 13 verschiedene Aufnahmeprogramme wählen. Für Einsteiger in die digitale Fotografie können diese Programme eine gute Hilfe sein. Wer über den Einsteigerstatus hinausgewachsen ist, wird diese Aufnahmeautomatiken meist nicht mehr nutzen, um selbst besser in die Einstellungen eingreifen zu können.

Die RX100 bietet dafür neben der Programmautomatik auch eine Zeit- sowie eine Blendenautomatik an. Außerdem lassen sich die Einstellungen manuell vornehmen.



## Die Vollautomatiken

Wenn Sie das Moduswahlrad auf die AUTO-Option drehen, erscheint das links gezeigte Menü. Drücken Sie die OK-Taste, um einen der beiden Automatikmodi auszuwählen.



Alternativ dazu können Sie über die Funktionstaste zwischen den Modi wechseln – rufen Sie dazu den im rechten Bild auf der vorherigen Seite hervorgehobenen Eintrag auf. Dass die beiden Modi nicht direkt über das Moduswahlrad aufgerufen werden können, ist übrigens eine Neuerung bei der RX100 IV.

### Intelligente Automatik

Wenn Sie etwa bei Schnappschüssen schnell aufnahmebereit sein wollen, bietet sich die intelligente Automatik an, die in vielen Fällen zu einer optimalen Belichtung führt. Hierbei ermittelt die RX100 unter anderem die passende Belichtungszeit und Blende selbstständig. Auch der passende Weißabgleich wird automatisch ermittelt, ebenso die ISO-Einstellung – daher können diese Optionen auch nicht verändert werden. Falls zu wenig Licht vorhanden ist, können Sie den integrierten Blitz aufklappen.

Die RX100 analysiert dazu die Szene und wählt automatisch ein geeignetes Motivprogramm aus. So sehen Sie beim linken Bild auf der nächsten Seite, dass die Makroszene richtig erkannt wurde. Welches Programm zum Einsatz kommt, sehen Sie in der linken oberen Ecke. Im rechten Bild auf der nächsten Seite wurde der Hinweis markiert, dass der Steuerring zum Zoomen genutzt werden kann. Der obere Pfeil kennzeichnet das Symbol,

#### Deaktiviert

Auch im Menü sind in diesem Modus sehr viele Funktionen deaktiviert. Dies ist normal, weil die RX100 all diese Parameter selbstständig einstellt.

 **Im Zoo.** Für Schnappschüsse eignet sich die intelligente Automatik.

25,7 mm | ISO 200 |  
1/250 Sek. | f 4.5



mit dem die RX100 signalisiert, dass die Montage auf einem Stativ erkannt wurde. Beim Zoomen wird die unten links gezeigte Ansicht eingeblendet. Im Bild unten rechts sehen Sie, dass über die Funktionstaste nur sehr wenige Parameter verändert werden können.



## Überlegene Automatik

Das zweite Automatikprogramm ist fast identisch mit der intelligenten Automatik. Es heißt »überlegene Automatik«.

Es gibt aber einen bedeutenden Unterschied zur intelligenten Automatik: In bestimmten Situationen nimmt die RX100 in diesem Modus schnell hintereinander mehrere Fotos auf und kombiniert diese kameraintern zu einem einzigen Bild. Dadurch entsteht eine bessere Bildqualität. So wird beispielsweise bei Dämmerungsaufnahmen ein Ergebnis mit weniger Bildrauschen möglich.

Montagebilder entstehen nur, wenn das JPEG-Format eingestellt wurde – daher ist beim RAW-Format die intelligente Automatik die bessere Wahl.

### RAW

Bei RAW-Bildern sind die Korrekturdaten nicht verfügbar.

## Korrekturmöglichkeiten

Bei beiden Automatiken haben Sie übrigens die Möglichkeit, Einfluss auf das Ergebnis zu nehmen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

**1** Drücken Sie das Einstellrad unten, um die folgende – links abgebildete – Ansicht zu öffnen. Am unteren Rand finden Sie vier Optionen zum Beeinflussen des Bildes und eine Option, um Bildeffekte anzuwenden. Die orange unterlegte Option ist die aktive.

**2** Die erste Option legt fest, ob der Hintergrund schärfer oder unschärfer erscheinen soll. Die RX100 passt dabei automatisch die Blende an, sodass ein größerer Schärfentiefebereich entsteht. Drücken Sie das Einstellrad oben, wenn ein größerer Bereich scharf abgebildet werden soll. Am rechten Rand werden die Änderungen in einer Skala angezeigt.



**3** Drücken Sie das Einstellrad rechts, um zur nächsten Option zu wechseln. Mit der zweiten Option passen Sie die Helligkeit des Bildes an. Die Veränderungen können Sie direkt am Monitor begutachten. Wenn Sie den Farbcharakter des Bildes in Richtung kälter (bläulicher) oder wärmer (rötlicher) verändern wollen, ist die dritte Option die richtige.



**4** Mit der vierten Option wird die Sättigung der Farben eingestellt. Um leuchtendere Farben zu erhalten, drücken Sie das Einstellrad oben – sollen die Farben weniger stark gesättigt sein, unten. Sie können dabei übrigens auch mehrere Optionen kombinieren.

### Wechsel

Sobald Sie zu einem anderen Belichtungsprogramm wechseln, gehen die eingestellten Optimierungswerte verloren.

### Kalt – Warm

Kältere Farbtöne wirken eher bei technischen Motiven. Porträts wirken dagegen mit etwas wärmeren Farben angenehmer.

### Standardwerte

Wenn Sie Einstellungen verändert haben und zu den Standardvorgaben zurückkehren wollen, drücken Sie die Taste mit dem Müll-emeisymbol.

**5** Haben Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen, drücken Sie den Auslöser, um das Bild aufzunehmen.

**6** Um den Optimierungsmodus zu beenden, drücken Sie die MENU-Taste. Alle vorgenommenen Veränderungen »vergisst« die RX100 dann allerdings.

### Bildeffekte anwenden

Die letzte Option weist dem Bild einen Effekt zu, wie es aus Bildbearbeitungsprogrammen bekannt ist. So können Sie das Foto beispielsweise wie ein Pop-Art-Bild erscheinen lassen. Insgesamt stellt die RX100 elf unterschiedliche Effekte zur Auswahl. Drücken Sie nach dem Aufruf der Option das Einstellrad oben oder unten, um zwischen den verfügbaren Effektfiltren zu navigieren.

Nach dem Aufruf eines Effekts wird dessen Bezeichnung für einen kurzen Moment angezeigt. Dies ist im Bild links markiert. Nachfolgend sehen Sie die Auswirkungen der Bildeffekte. Es gibt vier Effekte, die nur eine der Grundfarben erhalten. Da das Modellauto im Beispiel viel Rot enthält, wird nur die Option *Teilfarbe: Rot* auf der nächsten Seite dargestellt.

Bei den drei anderen Farben – Gelb, Grün und Blau – entstehen schwarz-weiße Ergebnisse, weil diese Farben im Motiv nicht vorkommen.



➔ **Bildeffekte.** Dies sind die verfügbaren Bildeffekte. Von oben links nach unten rechts: Spielzeugkamera, Pop-Farbe, Tontrennung: Farbe, Tontrennung: S/W.







**Bildeffekte.** Dies sind die verfügbaren Bildeffekte. Von oben links nach unten rechts: Retro-Foto, Soft High-Key, Teilfarbe: Rot und Hochkontr.-Mono.

### Originalbilder

Bedenken Sie, dass Sie beim Einsatz der Bildeffekte kein »Originalbild« erhalten. Fotografieren Sie daher das Motiv gegebenenfalls zweimal – einmal mit und einmal ohne Bildeffekt.

## Das SCENE-Menü

Wenn Sie das Moduswahlrad nach rechts drehen, erreichen Sie das SCN-Menü. Die RX100 bietet so viele Motivprogramme an, dass diese nicht direkt über das Moduswahlrad erreichbar sind. Die 13 Motivprogramme beziehen sich auf spezielle Motivsituationen wie etwa Sonnenuntergänge oder Nachtaufnahmen und stellen automatisch die dazu passenden Parameter ein.

- 1 Stellen Sie mit dem Moduswahlrad die SCN-Option ein.
- 2 Rufen Sie im Menü die Kameraeinstellungen auf. Auf der siebten Seite können Sie über die Szenenwahl-Funktion zwischen den unterschiedlichen Motivprogrammen wählen.
- 3 Viel schneller klappt es aber, wenn Sie das Einstellrad oder den Steuerring drehen. Die RX100 zeigt dann ein Beispielfoto

### SCENE-Modus

Für Einsteiger sind die Motivprogramme durchaus hilfreich. Wenn Sie den Einsteigerstatus überwunden haben, werden Sie aber eher auf die Belichtungsprogramme zurückgreifen.





und einen erläuternden Text für das betreffende Motivprogramm an – wie in dem mittleren Bild auf der vorherigen Seite. Um das Menü wieder zu schließen, drücken Sie die SET-Taste. Wird das Steuerrad gedreht, sehen Sie die rechte Darstellung auf Seite 47.

**4** Eine weitere Möglichkeit, das Motivprogramm zu wählen, haben Sie über die Funktionstaste. Wenn Sie den letzten Menüpunkt mit der SET-Taste auswählen – Sie sehen dies im Bild links –, werden ebenfalls die unterschiedlichen Motivprogramme zur Auswahl angeboten.

### Was machen die Motivprogramme?

Manche Anwender werden sich fragen, was denn mit den Kameraeinstellungen passiert, wenn man Motivprogramme verwendet. Zunächst werden die Blende und die Belichtungszeiten so angepasst, wie es für eine bestimmte Situation nötig ist, um gute Bilder zu erhalten.

So wird zum Beispiel eine kurze Belichtungszeit verwendet, wenn Sie im *Sport*-Modus arbeiten. Deshalb wird der Sportler – trotz Bewegung – scharf abgebildet. Falls das zur Verfügung stehende Licht nicht für eine kurze Belichtungszeit ausreicht, wird der ISO-Wert automatisch erhöht. Bei Landschaftsaufnahmen spielt dagegen die Belichtungszeit nur eine untergeordnete Rolle. Hier kommt es darauf an, einen möglichst großen Bereich scharf abzubilden. Daher verwendet die RX100 in diesem Modus automatisch einen hohen Blendenwert. Offensichtlich ist auch noch, dass der Blitz in bestimmten Programmen deaktiviert wird, um beispielsweise die Lichtstimmung bei Nachtaufnahmen zu erhalten.

Dann wird es allerdings etwas kniffliger mit der Beurteilung, was beim Einsatz der Motivprogramme kameraintern passiert – Sony stellt hier keinerlei Informationen bereit. Dennoch ist einiges erkennbar, wenn man einen Blick auf die Funktionen wirft. Alle abgegraut dargestellten Funktionen stellt die RX100 eigenständig ein – daher sind diese Funktionen auch nicht aktivierbar. Sie sehen dies nachfolgend beim Aufruf der Funktionstaste.

Bestimmte Einstellungen können Sie dennoch vornehmen – wie beispielsweise den Fokusmodus. So können Sie Einfluss auf das Ergebnis nehmen. Auch die Bildgröße und -qualität sowie das Seitenverhältnis können frei gewählt werden.

#### Deaktiviert

Auch wenn es zunächst merkwürdig erscheinen mag – es ist sinnvoll, dass bei den Motivprogrammen bestimmte Funktionen nicht verfügbar sind. Wenn die Parameter frei einstellbar wären, ergäbe die Automatik ja keinen Sinn.



### Verfügbarkeiten

Welche Funktionen nicht verfügbar sind, unterscheidet sich von Motivprogramm zu Motivprogramm – das sehen Sie in den beiden Bildern links. So sind beim Sportprogramm (rechts) deutlich mehr Optionen aktivierbar als beim Nachtprogramm (links).

Ansonsten wendet die RX100 alle kamerainternen Optimierungsfunktionen an, die für die jeweilige Aufnahmesituation erforderlich sind.

Das können einerseits die Funktionen zur Rauschreduzierung bei Langzeitaufnahmen oder Aufnahmen mit hohen ISO-Werten sein. Andererseits werden die Bildoptimierungsoptionen automatisch angepasst, damit zum Beispiel die Farben bei Landschaftsaufnahmen kräftiger erscheinen.

### Fazit

Welche Einstellungen ganz genau vorgenommen werden, lässt sich nicht feststellen, weil eine detaillierte Dokumentation darüber fehlt.

Trotz allem werden die Motivprogramme, gerade bei Neueinsteigern in die digitale Fotografie, die »Trefferwahrscheinlichkeit« erhöhen, zu einem guten Foto zu gelangen.

### Der Porträt-Modus

Der *Porträt*-Modus wird mit einem Kopf symbolisiert. Bei diesem Modus wählt die RX100 eine Blende-Verschlusszeit-Kombination, bei der ein unscharfer Hintergrund entsteht.

Dies wird erreicht, indem die Blende möglichst weit geöffnet wird. So eignet sich dieser Modus beispielsweise gut, wenn Objekte vom Hintergrund freigestellt werden sollen. Zur Fokussierung wird die automatische Gesichtserkennung aktiviert. Wenn kein Gesicht erkannt wird, erfolgt die Fokussierung in der Bildmitte. Wenn Gesichter erkannt wurden, wird die Haut weichgezeichnet. Da die Bearbeitung des Bildes einen Moment dauert, verzögert sich das Speichern etwas.





### Sportaufnahmen

Bei Sportaufnahmen sind die Teileinstellung und ein wenig Geduld nötig. Sie müssen auf interessante Situationen warten können.



### Der Sport-Modus

Wenn bei sich bewegenden Motiven schnelle Bewegungen festgehalten werden sollen, bietet sich der *Sport-Modus* an. Hier wird die Priorität auf möglichst kurze Belichtungszeiten gelegt. Gegebenenfalls wird der ISO-Wert erhöht. Es wird das breite Fokussmessfeld eingestellt. Die RX100 fokussiert kontinuierlich, bis der Fokus durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt gespeichert wird. Bei Sportaufnahmen ist es völlig normal, dass sehr viele Fotos geschossen werden und Sie sich dann nach dem Übertragen auf den PC die gelungensten heraussuchen. Gegebenenfalls kann auch der passende Bildausschnitt nachträglich mithilfe eines Bildbearbeitungsprogramms gewählt werden – bei den 20,1 Megapixeln der RX100 ist genug Reserve enthalten, wenn Bildpartien abgeschnitten werden. Gerade bei Sportaufnahmen ist es ziemlich schwierig, den perfekten Ausschnitt sofort zu erreichen, da die Kamera ständig nachgeführt werden muss.

### ☞ Sportaufnahmen.

Durch die hohe Auflösung der RX100 müssen Sie bei Sportaufnahmen das Bild nicht bildfüllend aufnehmen. Sie können einfach später am PC den passenden Bildausschnitt wählen. So zeigt dieses Bild beispielsweise nur etwa 40 % des Originalfotos.

25,7 mm | ISO 100 |  
1/500 Sek. | f 7.1



### Der Makro-Modus

Wenn Sie gerne Blumen, Insekten oder andere kleine Objekte fotografieren, ist der *Makro-Modus* das Richtige für Sie.

Sie können mit der RX100 im Weitwinkelmodus bis auf wenige Zentimeter herangehen und dennoch scharf stellen. Setzen Sie den Telemodus ein, muss ein



Abstand von 30 cm zum Motiv eingehalten werden. Ist der Abstand geringer, kann das Motiv nicht mehr scharf gestellt werden. Wenn zu wenig Licht zur Verfügung steht, können Sie den Blitz zuschalten. Sie müssen allerdings bedenken, dass nicht immer die gesamte Szene ausgeleuchtet werden kann, wenn Sie sich sehr nah am Objekt befinden. Das liegt daran, dass der Blitz (der nicht geschwenkt werden kann) über das Objekt »hinwegblitzt«.

**☑ Sonnenhut.** Öffnen Sie die Blende vollständig (kleiner Blendenwert), damit der Hintergrund unscharf erscheint.

26 mm | ISO 125 |  
1/500 Sek. | f 2.8

## Der Landschaft-Modus

Wenn Sie begeisterter Landschaftsfotograf sind, könnte der *Landschaft*-Modus für Sie die richtige Wahl sein. Bei diesem Modus werden die Kontraste und Farben automatisch verstärkt – außerdem wird das Foto geschärft. So entstehen brillante Ergebnisse. Sie sehen dies beim Beispielbild auf der nächsten Seite.

Bei der Landschaftsfotografie kommt es vor allem auf einen möglichst großen Schärfebereich an. Daher wird der Blendenwert möglichst hoch eingestellt – die Blende wird also geschlossen. Kurze Belichtungszeiten spielen bei Landschaftsaufnahmen dagegen eine untergeordnete Rolle, da sich meist nichts bewegt.

